

Fachbereich (h\_da): Elektrotechnik und  
Informationstechnik

Studiengang (h\_da): Wirtschaftsingenieurwesen

Studienniveau:  Bachelor  Master  Diplom

Gastland: USA, Kalifornien

Gasthochschule: California State University Long Beach

Department Gasthochschule: -

**Zeitraum** (von/bis): August 2021 – Dezember 2021

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:  
 positiv  neutral  negativ

Bitte ziehe ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Das Semester im Ausland war sehr interessant vor allem, weil ich schon immer wissen wollte wie das (Studenten-)Leben in den USA sich gestaltet. Die fünf Monate waren mitunter einer der besten Zeiten meines Lebens, weil ich so tolle Menschen kennenlernen durfte und so viele schöne Orte gesehen habe. Das Studium an dem College war aufgrund von Corona sehr eingeschränkt (wie in Deutschland auch), dennoch konnte ich es genießen und interessante Erfahrungen mitnehmen.

#### 1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann hast du mit der Planung des Aufenthalts begonnen?

Das Semester hat Mitte August 2021 begonnen und ich habe bereits im November 2020 angefangen mit den Vorbereitungen. Meiner Meinung nach sollte man mindestens sechs Monate vorher mit der Planung beginnen, da Fristen für verschiedenste Sachen und Angelegenheiten schnell mal verpasst werden können.

Aus welchen Gründen hast du dich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Ich wollte von Anfang an nach Kalifornien, Los Angeles und habe über die Organisation „College Contact“ nach einer Universität in der Nähe gesucht die zu meinem Studiengang passte, wobei es nicht viel Auswahl gab. Ich habe einige Zeit mit Recherche über die Unis verbracht und mich schließlich für die CSULB aufgrund der Lage und bessere Kursauswahl entschieden.

### Welche Krankenversicherung hattest du?

Ich habe keine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen, da das College eine verpflichtende Versicherung für die Studenten anbot.

### Welche Tipps würdest du Studierenden für die Vorbereitung/Bewerbung geben?

Definitiv frühzeitig mit den Vorbereitungen beginnen, insbesondere als Freemover muss organisatorisch viel gemacht werden. Wenn Bafög beantragt werden soll mindestens 4 Monate vor dem Auslandsaufenthalt darum kümmern und auch über nötige Impfungen für das Land bzw. die Uni informieren da diese meist in einer bestimmten Zeitspanne vorher gemacht werden müssen.

## **2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten**

### Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Für das Visum war ein Termin bei der amerikanischen Botschaft nach erfolgreicher Zusage des Colleges nötig. Aufgrund von Corona war es sehr schwer ein Termin bei der amerikanischen Botschaft zu bekommen, zumal die Botschaft in Frankfurt komplett geschlossen war und ich die Auswahl zwischen der Botschaft in Berlin oder München hatte. Ich bin nach Berlin gefahren. Das Interview an sich hat 2 Minuten gedauert in denen mir nur zwei Fragen gestellt wurden. Das einzige was wirklich wichtig ist, ist das die Dokumente vor dem Interviewtermin alle vollständig und richtig ausgefüllt wurden und ordentlich bezahlt wurde. Insgesamt hat das Visum und alles dazugehörige knapp 500\$ gekostet.

### Welche Tipps kannst du zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Ich habe kein amerikanisches Konto eröffnet, sondern mit vor meinem Auslandsaufenthalt eine Kreditkarte besorgt mit der ich gebührenfrei im Ausland bezahlen und Geld abheben kann. Ich habe mich für die Barclays Kreditkarte entschieden die eigentlich relativ gut funktioniert hat. Die Karte wurde fälschlicherweise einige male gesperrt und die Entsperrung war ziemlich lästig da man mindestens 30 Minuten in der Warteschlange am Telefon warten muss um mit jemandem vom Kundenservice sprechen zu können.

Was die Simkarte für das Handy angeht habe ich mich für „US Mobile“ entschieden, ein Prepaidkarten-Anbieter bei dem man monatlich Optionen wie Internet, Telefon und SMS sowie Kombipakete buchen kann. Die Simkarte kann man ganz einfach online bestellen und geliefert bekommen.

### Hast du ein Stipendium beantragt? Wenn ja, hast du Tipps?

Ja, ich habe mich für das DAAD PROMOS Stipendium beworben. Auch hier gilt: frühzeitig mit den Vorbereitungen anfangen vor allem, weil ein Gutachten von einem Professor benötigt wird. Ansonsten ist ein aussagekräftiges Motivationsschreiben nötig, indem geschildert wird warum man diesen Auslandsaufenthalt antreten möchte und was man sich dadurch für seine akademische Laufbahn erhofft.

### **3. Unterkunft**

Wo und wie hast du gewohnt? Wie hast du die Unterkunft gefunden?

Die Unterkunft zu finden war sehr schwer. Facebookgruppen sind meiner Meinung nach, die beste Anlaufstelle. Dort habe ich auch meine Unterkunft gefunden. Jedoch muss man sich unbedingt in Acht nehmen vor Scammern. Mich selbst hat es getroffen und mir wurden 300\$ gestohlen. Aber dennoch bin ich der Meinung das Facebook die beste Möglichkeit bietet etwas zu finden.

Ich habe in einem Haus ca. 10 Minuten mit dem Fahrrad vom Campus mit zwei Mitbewohnern gelebt. Einer war Masterstudent an der CSULB und der andere hat bereits das Studium abgeschlossen und arbeitete bei der Stadt in LA, quasi als Beamter. Ich bin als Untermieter eingezogen und alles lief über meinen Mitbewohner Adrian. Es gab keinen Mietvertrag oder ähnliches was mir sehr gelegen kam. Es wurde mündlich besprochen wie viel die Miete + Nebenkosten (Strom, Wasser, Gas, Internet) kosten und diesen Betrag habe ich dann jeden Monat über PayPal gezahlt.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

Mieten in den USA sind sehr teuer. Man sollte mit einem Budget von mindestens 800-1000\$ für die Miete inkl. Nebenkosten ausgehen und da ist definitiv noch Luft nach oben. Kommilitonen von mir zahlten bis zu 1300\$ für eine Zimmer in einer WG.

### **4. Studium / Information über die Gasthochschule**

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte mache Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Eine Orientierungswoche (3 Tage) wurde angeboten, aufgrund von Corona wurde Sie jedoch online über Zoom abgehalten. Inhaltlich gab es eine Einführung in das gesamte Interface der Uni (vgl. Moodle und myhda). Außerdem wurde gezeigt wie die An- sowie Ummeldung der Kurse funktioniert und viele verschiedene andere Kleinigkeiten die man für den Uni-Alltag benötigt. Außerdem wurden Sportclubs vorgestellt denen jeder beitreten konnte. Zwei Wochen nach der eigentlichen Orientierungswoche haben sich die Clubs und studentischen Vereine selbst noch mal am Campus bei einer sog. „Week of Welcome“ vorgestellt.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Infrastruktur des Colleges ist, wie die gesamte USA hauptsächlich auf Autos ausgelegt. Es gibt Unmengen an Parkplätzen, die den Ansturm der ganzen Studenten während der Woche und den Studenten die in den Dorms (Studentenheime) der Uni leben, standhalten müssen. Der Campus ist wesentlich größer als unser Campus in Darmstadt. Es lässt sich zwar alles zu Fuß erreichen doch um von der einen Seite des Campus zu der anderen zu gelangen läuft man schon mal gut 20-30 Minuten. Mit dem Fahrrad lässt es sich auch ziemlich bequem durch den Campus fahren und es gibt eigentlich überall Fahrradständer zum Abstellen.

Bitte beschreibe die von dir belegten Kurse und bewerte den jeweiligen Kurs auf einer Skala von 1-10 (1 = sehr schlecht bis 10= sehr gut)

### **Kurs 1: Astronautics and Space (Online) - 8**

Dieser Kurs hat mir am meisten Spaß gemacht. Hier ging es um die vergangenen Raumfahrtmissionen und zukünftige Möglichkeiten und Technologien die es den Menschen ermöglichen in das Weltall zu fliegen und sogar Planeten zu kolonialisieren. Es war ein recht großer Kurs mit ca. 80-90 Studenten und am Ende gab es ein Gruppenprojekt das mit Hilfe einer Videopräsentation vorgestellt werden musste. Das Thema meiner Gruppe war der Weltraumtourismus, welches sich als sehr interessant erwies.

### **Kurs 2: International Business (Online) - 4**

Um ehrlich zu sein habe ich mir International Business interessanter vorgestellt. Ich glaube jedoch es lag hauptsächlich an der Professorin und Ihre unsympathische Art die mir den Kurs vermiest hat. Zwei Mal die Woche haben sich die mehr als 90 Personen im Kurs zur Vorlesung in Zoom angemeldet und jedes Mal war es das gleiche. Erst hat die Professorin nach den Neuigkeiten die relevant für Int. Business gefragt und dann ging es mit der trockenen Vorlesung los. In der Vorlesung wurden dann hin und wieder Fragen von Ihr gestellt wie wir Studenten zusammen in Breakout Rooms beantworten und anschließend vortragen sollten.

Das positivste an dem Kurs war die Lernplattform (Connect) die es einem ermöglicht hat sehr gut für die Klausuren zu lernen.

### **Kurs 3: Industrial Leadership and Communication (Online) – 1**

Das war mit Abstand der schlechteste Kurs den ich je in meinem Leben besucht habe. Jede Woche mussten wir immer 3 Kapitel (ca. 40-60 Seiten) im Lehrbuch lesen, die dann so eins zu eins in der Vorlesung von der Professorin vorgelesen wurden. Als Hausaufgaben sollten wir dann immer 5 Multiple Choice Fragen inkl. Antworten stellen die dann in den Klausuren von uns abgefragt wurden. Nachdem das erste Lehrbuch abgeschlossen wurde wurden wir in 3er-Gruppen eingeteilt und jeder Gruppe wurden 3 Kapitel aus dem neuen Lehrbuch zugeordnet die man in einer Präsentation vorstellen musste. Damit haben wir dann die zweite Hälfte des Semesters verbracht.

### **Kurs 4: Business Finance (Präsenz) – 4**

Dieser Kurs war mein einziger in Präsenz. Wir saßen mit ca. 20-25 Kommilitonen in einem Klassenraum und hatten dort jeden Freitag drei Stunden Vorlesung. Anfangs war die Vorlesung recht interessant, doch mit der Zeit hatte ich das Gefühl das der Professor nicht wirklich darauf aus war uns etwas beizubringen, sondern jede Woche über ein neues vom eigentlichen Vorlesungsthema abschweifendes, Thema begonnen hat. Die Vorlesung ist öfters ausgefallen und Material das wir zum lernen und machen der Hausaufgaben benötigten hatte er oftmals wochenlang nicht auf das „BeachBoard“ (quasi Moodle) hochgeladen. Die Kommilitonen waren jedoch ziemlich nett und mit einigen von ihnen habe ich mich sehr gut verstanden, weshalb ich sehr dankbar für die Präsenzveranstaltung bin!

Wann und wie konntest du dich für die Kurse anmelden?

Die Kurse können bereits bei der Bewerbung für den Studienplatz gewählt bzw. gewünscht werden. Falls man nicht in die gewünschten Kurse kommt hat man nach der Orientierungswoche bis zu 2 Wochen Zeit andere Kurse zu belegen und bereits gewählte Kurse zu wechseln, solange noch Plätze frei sind.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Leistungsnachweise werden hauptsächlich durch die Midterms (Klausur während des Semesters), Finals (Klausur am Ende des Semesters) sowie Hausaufgaben und Präsentationen erbracht. Hausaufgaben gab es eigentlich in jedem Kurs wöchentlich und auch jeder Kurs hatte während des Semesters zwei bis drei Midterms und ein Final. Die Klausuren bestanden hauptsächlich aus vielen Multiple Choice Fragen. Präsentationen musste ich in drei von vier Kursen halten was auch ein großer Bestandteil der Endnote war.

Kannst/willst du dir Kurse für das Studium an der h\_da anerkennen lassen?

Ich habe alle Kurse bis auf Astronautics and Space in meinem Learning Agreement angegeben und würde auch versuchen alle anerkennen zu lassen. Ich hatte eigentlich vor den Kurs „Flight Mechanics“ zu belegen, wurde jedoch nicht dafür zugelassen aufgrund von Platzmangel und musste mir deshalb einen anderen aussuchen. Deshalb steht Astronautics and Space auch nicht im Agreement drin.

Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche hast du genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Es gab einige Partys von Seiten der Uni und auch einen Trip in die Nachbarstadt San Diego. Ansonsten wurde vom International Office des Colleges nicht viel organisiert. Das College selbst hatte Sportveranstaltungen die man besuchen und an denen man teilnehmen konnte. Des Weiteren gab es ein großes Gym und einen Pool die man als Student frei benutzen konnte. Verschiedenste Sportkurse, wie Volleyball, Schwimmen, Badminton usw. wurden auch kostenlos angeboten.

## **5. Alltag, Freizeit und Finanzen**

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Außerhalb des Studiums war die Sprache gar kein Problem. Bei den einzelnen Kursen gab es hin und wieder Fachbegriffe die ich nachschlagen musste aber sonst war das alles auch sehr verständlich.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Das Unileben blieb ein bisschen außen vor aufgrund der Tatsache das drei von meinen vier Kursen Online waren und ich nicht oft am Campus war. Um ehrlich zu sein war ich nur am Campus für meinen Präsenzkurs jeden Freitag und um in das Gym zu gehen ca. drei Mal die Woche. Nach den Kursen habe ich oftmals die Hausaufgaben gemacht und den Rest des

Tages habe ich oft Sachen mit meinen Mitbewohnern und Ihren Freunden unternommen, die ich jetzt auch meine Freunde nennen kann! In meiner Freizeit war ich viel unterwegs und hab versucht so viel wie möglich von den USA zu sehen wie es nur ging. Ich bin in mehrere Nationalparks gefahren, habe einen Freund in Denver besucht, ganz viel Geld in Las Vegas verloren und mit einem Freund der mich aus Deutschland besuch hat San Francisco erkundet.

**Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)**

Ihr braucht definitiv ein Auto, wenn ihr nicht gerade in New York seid!!! Öffentlichen Verkehrsmittel bringen euch nicht weit. Die Infrastruktur dort ist nicht für Fußgänger oder Fahrradfahrer geeignet. Ich habe das auch erst erfahren als ich dort war, hatte jedoch Glück und konnte das Auto eines Freundes für die Zeit über mieten. Also geht davon aus das ihr euch ein Auto kaufen oder mieten müsst um eine wirklich coole Erfahrung in den USA insbesondere in Kalifornien zu machen.

Es gibt einige Gegenden in denen man sich nicht blicken lassen sollte. Durch die Innenstadt von Los Angeles bei Nacht zu spazieren empfehle ich nicht. Lieber mit dem Auto oder Uber direkt zum Ort fahren wo man hinwill.

Es gibt sehr viel zu sehen also empfehle ich definitiv sich vorher mal bisschen schlau zu machen welche Orte man besuchen möchte, damit alles gut in den Zeitplan passt.

**Wie hast du den Aufenthalt finanziert? Welches Budget pro Monat würdest du anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?**

Ich habe Geld angespart gehabt vor dem Aufenthalt und habe auch noch durch Bafög und das DAAD PROMOS Stipendium finanzielle Unterstützung erhalten. Das Budget pro Monat würde ich auf ca. 1300-1600\$ einschätzen, je nachdem wie teuer die Miete sein wird. Abgesehen von der Miete würde ich sagen man sollte pro Monat 400-600\$ für Einkäufe und Freizeit planen. Je nachdem wo man einkaufen geht spart man viel Geld. Ich empfehle Grocery Outlet! Das ist so ziemlich der günstigste Supermarkt für Lebensmittel. Es gibt nicht viele aber wenn einer in der Nähe ist sollte man diesen unbedingt mal ausprobieren.

## **6. Fazit**

**Was war die positivste, was die negativste Erfahrung?**

Meine positivste Erfahrung war, dass ich über ein Onlineforum einen Freund kennengelernt habe, nachdem ich einen Post erstellte indem ich erklärte, dass ich alleine vorhabe auf ein Konzert zu gehen und ich nach Leuten suche die vielleicht mitkommen wollen. Er hat mir daraufhin geschrieben und erklärt, dass auch er vorhat alleine auf das Konzert zu gehen und extra aus Denver, Colorado dafür einreisen wolle. Nach einigen Telefonaten habe ich ihn eingeladen bei mir im Haus zu übernachten und so haben wir zusammen fünf Tage in Los Angeles verbracht, haben zwei Konzerte in dieser Zeit besucht und sind in einen National Park gefahren. Einen Monat später habe ich ihn dann in Denver, Colorado besucht und wir sind zusammen zu heißen Quellen gefahren, haben gefeiert und ganz viele sehenswerte Orte besucht.

Meine negativste Erfahrung war meine erste Erfahrung in den USA. Nachdem ich gelandet bin und mein Handy mit dem WLAN des Flughafens verbunden habe, musste ich nämlich feststellen, dass alle Nachrichten im Chat mit meiner sog. „Vermieterin“ gelöscht waren. In diesem Moment habe ich realisiert das ich gescannt wurde und musste mich erst mal hinsetzen um das alles zu verarbeiten. Anschließend habe ich die gesamte erste Woche damit verbracht eine Unterkunft zu suchen und war sogar kurz davor zurückzufliegen. Jedoch hatte ich das Glück eine Unterkunft mit sehr tollen Menschen zu finden die ich Heute alle als meine Freunde bezeichnen kann!

Kannst du den Aufenthalt weiterempfehlen?

Ich kann den Aufenthalt definitiv weiterempfehlen. Auch wenn die Kurse an sich nicht unbedingt die besten waren, war die gesamte Erfahrung in den USA sehr lohnenswert. Ich habe viel erlebt und sehr viel neue Menschen kennengelernt, die alle Ihre eigenen Geschichten hatten von denen ich viel mitnehmen konnte. Ich bin sehr dankbar, dass ich dieses Auslandssemester machen konnte und empfehle jedem der vor hat ein Semester im Ausland zu verbringen, dies aus unbedingt zu tun! Es lohnt sich auf jeden Fall auch wenn das Studium zu Hause ein wenig in Verzug gerät. Da ist es wert!

## 7. Platz für Fotos

Hier kannst du Fotos des Auslandsaufenthalts einfügen:



Links: Mitbewohner und Freunde auf einem Festival

Rechts: Joshua Tree National Park



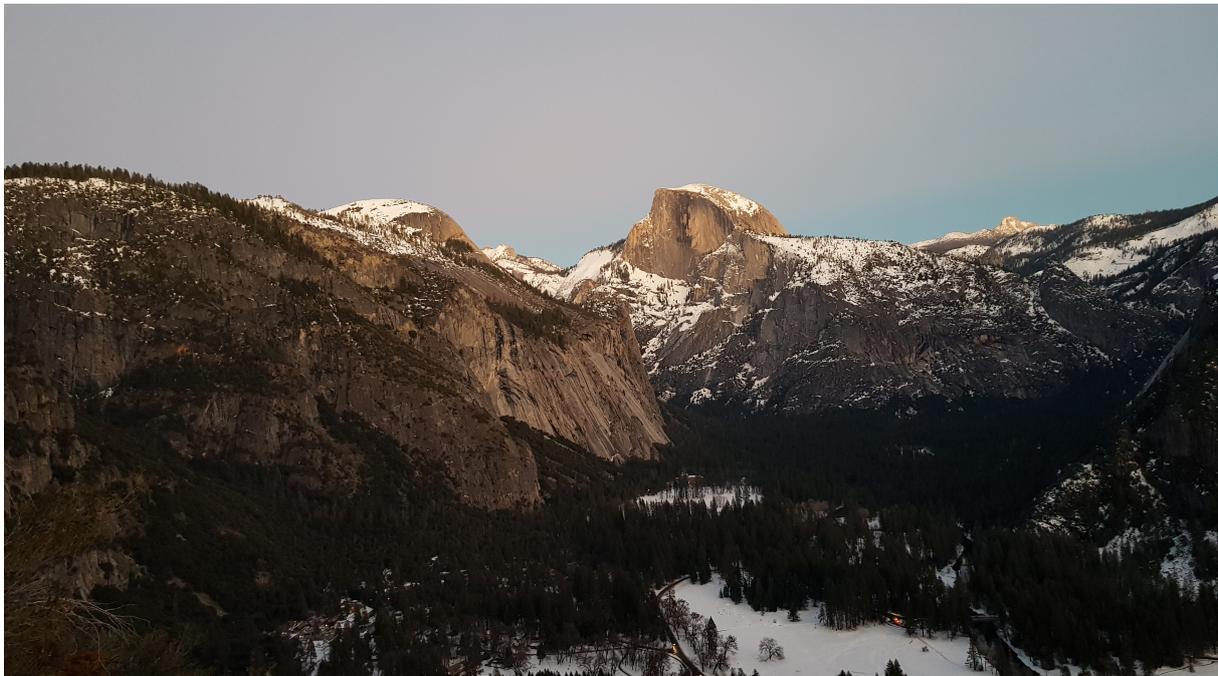
Malibu Strand mit Simz (der Freund aus Denver, Colorado)



Ich und Icon (der Hund meines Mitbewohners)



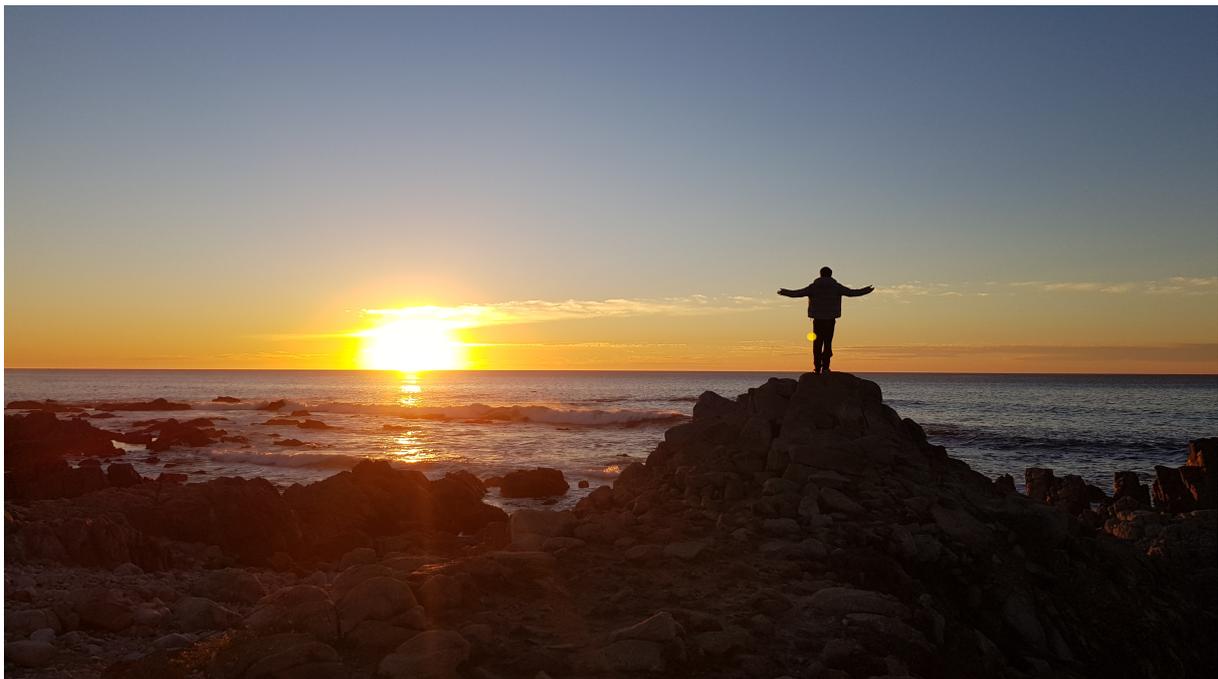
Grand Canyon mit meinen Mitbewohnern



Roadtrip Richtung San Francisco mit Ricca (Freund aus Deutschland) durch den Sequoia und Yosemite National Park



Golden Gate Bridge – San Francisco



Sonnenuntergang auf dem 17 Mile Drive - Danke für diese tolle Zeit!